

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 87. Neuenbürg, Samstag den 1. November 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Aushebung für das Jahr 1863.

Der Aushebung im Jahr 1863 unterliegen alle vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1842 geborenen jungen Männer.

Das Rekrutirungsgeschäft für 1863 beginnt in jeder Gemeinde mit der Entwerfung der Rekrutirungsliste

am 1. Dezember 1862.

Die Ortsvorsteher haben dies in der Gemeinde öffentlich bekannt machen zu lassen, mit dem Anfügen, daß zwar die Aufzeichnung der Rekrutirungspflichtigen von Amtswegen erfolge, diesen selbst aber, sowie ihren Eltern und Vormündern die Verbindlichkeit obliege, dafür zu sorgen, daß sie in die Liste aufgenommen werden.

Die zu den Rekrutirungslisten erforderlichen Formulare werden den Ortsvorstehern am 3. d. Mts. zukommen; im Falle sie nicht zureichen ist der weitere Bedarf hier abzuverlangen.

Bei Entwerfung der Listen sind die Bestimmungen der Instruktion vom 30. Dezember 1843 zum Kriegsdienstgesetz §§. 8. bis 26. (Regbl. v. 1844 S. 18 ff.) genau zu beachten. Dabei wird insbesondere auf Folgendes ausdrücklich aufmerksam gemacht:

- 1) Wo der Schultheiß zugleich Rathschreiber ist, hat ein Mitglied des Gemeinderaths bei der Entwerfung der Liste als Urkundsperson mitzuwirken und die Liste nebst dem Schultheißen zu beurkunden.
2. Bei unehehlich geborenen Militärpflichtigen ist genau darauf zu sehen, daß sie unter ihrem richtigen Namen in die Liste eingetragen werden.
3. Die Liste ist alsbald nach ihrer Entwerfung, also bevor sie öffentlich aufgelegt wird, dem Gemeinderath zur Prüfung, Beachtung und unterschriftlichen Anerkennung vorzulegen.

4) In jeder Liste muß von dem Ortsgeistlichen beurkundet seyn, daß sie mit den Tauf- und Familien-Registern vollständig übereinstimme.

5) In der 5. Rubrik der Liste ist anzugeben, ob und wann die Pflichtigen den Huldschuldseid abgelegt haben.

6) Spätestens am 15. Dezember muß die Liste zur öffentlichen Einsicht aufgelegt und das Namens-Verzeichniß der Rekrutirungspflichtigen öffentlich angeschlagen seyn.

7) Von dem Ortsvorsteher muß am Schluß der Liste vor deren Uebergabe an das Oberamt besonders beurkundet seyn, von welchem Tag an und bis zu welchem Tag dieselbe öffentlich aufgelegt und das Namensverzeichnis öffentlich angeschlagen war.

8) Da eine rechtzeitige Anmeldung etwaiger Berücksichtigungsansprüche (Befreiung oder Zurückstellung wegen Berufs, wegen Familienverhältnissen, Verwilligung einjähriger Dienstzeit) von großem Werth für die Betheiligten ist, so haben die Ortsvorsteher dieselben aufzufordern, solche schon bei der Entwerfung der Ortsrekrutirungsliste anzumelden und soweit es seyn kann, urkundlich zu belegen. Sie sind dabei ausdrücklich zu belehren, daß Ansprüche, welche bis zum Tag der Loosziehung nicht angemeldet werden, zur Wahrung der gesetzlichen Nothfrist nirgend anders als bei dem Oberamt innerhalb des Termins von drei Tagen vorgetragen werden können.

9) Der äußerste Termin für die Uebergabe des für das Bezirksverfahren bestimmten Exemplars der Ortsliste an das Oberamt ist der 2. Januar 1863.

Den 1. November 1862.

R. Oberamt.
Bä g n e r.

Diesigen Hebammen, deren Geräthschaften bei der Medicinalvisitation mangelhaft gefunden und zur Reparation übergeben worden sind, worunter sich zum Theil zerbrechliche Gegenstände befinden, werden angewiesen, solche jetzt reparirt hier in Empfang zu nehmen.

Neuenbürg, den 28. Oktbr. 1862.

R. Oberamts-Physikat.
Dr. Hartmann.

Neuenbürg.

Winter-Abend- und gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Winter-Abendschule, zu deren Besuch alle sonntagsschulpflichtigen Jünglinge, soweit sie nicht die gewerbliche Fortbildungsschule besuchen, gesetzlich verpflichtet sind, wird am

Mittwoch den 5. November Abends 7 Uhr im Lehrzimmer des Herrn Schulweisers Hafner wieder eröffnet und 2mal wöchentlich, nämlich am Montag und Mittwoch, je von 7—9 Uhr, gehalten.

Zu gleicher Zeit

haben sich im Realschulzimmer diejenigen Jünglinge einzufinden, welche in die gewerbliche Fortbildungsschule eintreten wollen, an welcher Herr Reallehrer Fritze während des Winters je am Dienstag und Freitag Abend von 7—9 Uhr (nach Umständen über Physik und Mechanik an einem weiteren Abend) unterrichtet.

Unter Hinweisung auf die Verpflichtung, welche Art. 6 des Volksschul-Gesetzes ausspricht und auf die Pflichten, welche die neue Gewerbe-Ordnung in Art. 19 den Lehrherren auferlegt hoffen wir, daß Väter und Lehrherren sich ausgelegen seyn lassen werden, die pflichtigen Jünglinge zum Besuch einer dieser Schulen anzuhalten.

Wer Gründe für Dispensation zu haben glaubt, wird aufgefordert, dieselben bis zum 10. November schriftlich bei dem Kirchenconvent einzureichen.

Den 28. Oktober 1862.

Namens des Kirchenconvents:
Stadtpfarrer M. Eisenbach, Dec.
Stadtschuldheiß
Wesinger.

Gräfenhausen.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des Gottfried Frank, Bauers von hier werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben unter Vorlegung der Beweismittel hiefür binnen 15 Tagen bei dem hiesigen Schuldheissenamte anzuzeigen, widrigenfalls sie die durch die Unterlassung der Anzeige für sie etwa entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 1. November 1862.

Gemeinderath,

Feldrennach,

Auf dem Weg von hier nach Schwann ist

ein Geldbeutel mit einigen Gulden Geld gefunden und dem Schuldheissenamt hier übergeben worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches bei der unterzeichneten Stelle abholen, falls solches in 8 Tagen nicht geschieht, wird es dem Finder zuerkannt.

Den 25. Oktober 1862.

Schuldheiß Bürkle.

Dobel.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 3. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

verkauft die diesseitige Gemeinde aus den Staatswaldungen: Dobelberg, Habbichnest, Großlob, Sommerhalde und anderen Districten des Reviere Herrenalb

66³/₄ Alstr. tannene Scheiter,

168 " ditto Prügel,

8 " eichene Prügel,

wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus andurch eingeladen werden.

Den 30. Oktober 1862.

Schuldheissenamt.
Schuon.

Privatnachrichten.

Turn-Verein.

Heute Abend ist Turntag.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des **Thierschutz-Vereins**, sowie diejenigen Herrn, die Denselben beizutreten gesonnen sind, werden auf Montag den 3. Novbr. Abends 6 Uhr zu einer Zusammenkunft bei Albert Lutz freundlich eingeladen.

Der Agent des Vereins:
R. Fritze.

Neuenbürg.

Ein williges Dienstmädchen findet auf Martini einen Platz bei wem, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Schiefer- u. Photogene-Lampen

zu den billigsten Preisen sind bei mir zur Einsicht und wird jede Art von Lampen aufs schnellste besorgt.

Zu beachten ist,

daß in diesen Lampen Schiefer- und Erdöl gebrannt werden kann, auch wird jede Reparatur derselben von mir pünktlich ausgeführt.

Jakob Bäuerle,

Kupferschmied und Flaschner.

Poffenau.

Unterzeichneter sucht eine Haushälterin.

Ernst Herb, Schuhmachermstr.

Neuenbürg.

Ein Kleiderkasten wird zu miethen gesucht, von wem — sagt die Redaktion.



Gräfenhausen.

Es können gegen gesetzliche Sicherheit und zu 4 1/2% von der Kirchenpflege 600 fl., von der Armenpflege 200 fl. sogleich ausgeliehen werden.

Stiftungspfleger Schumacher.

Neuenbürg.

Ein Bett wird zu miethen gesucht, von wem, sagt die Redaktion.

Theater in Neuenbürg.

Im Saale des Gasthofs zum Bären:

Zum vorletztenmale.

Sonntag den 2. November 1862:

Das Geständniß im Walde,

oder:

Triumph der Frauen.

Ritterlustspiel von Kogebue.

Hierauf:

Domestiken-Streiche,

oder:

Je toller, je besser.

Conversations-Lustspiel mit Verkleidungen.

Zum Schlusse:

Die Rosen

des Herrn v. Malesherbes,

oder:

Das Milchmädchen von Paris.

Ländliches Lustspiel von Deinhardstein.

Zur heutigen sehr unterhaltenden Produktion bin ich so frei, ergebniß einzuladen und erlaube mir zu bemerken, daß, wer gerne lacht, Stoff hiezu findet.
Pochachtungsvoll
J. N. Wimmer.

Anfang von heute an 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

I. Platz 24 fr., II. Platz 12 fr., III. Platz 6 fr.

Kronik.

Deutschland.

Die am 28. in Frankfurt eröffnete Versammlung der Großdeutschen zählt bis jetzt 550 Teilnehmer. Der Antrag über die Reform der Verfassung des deutschen Bundes auf Grundlage der bestehenden Bundesverfassung wurde angenommen; der (von Moriz Wohl und Genossen gestellte, durch Inserat bereits bekannte) Antrag auf Einberufung eines Parlaments zc. aber abgelehnt (!) Ein weiterer Antrag Wohl's, die Ablehnung des Handelsvertrags mit Frankreich betreffend, wird beinahe einstimmig angenommen.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Okt. Der Weinertrag dieses Herbstes ist für unsere Weingärtner sehr günstig ausgefallen, indem der Durchschnittspreis

für den Eimer auf 50 bis 60 fl. sich stellt. Von Musterweinbergen sind aber für den Eimer bis zu 143 fl. bezahlt worden. — Die verwickelte Frage über Erweiterung unseres Bahnhofes soll bei der neulichen Anwesenheit des Oberbauraths v. Egel ihre Entscheidung erhalten haben, und mit dem Bau unserer Pferdeisenbahn soll in der allernächsten Zeit begonnen werden.

Ulm, 28. Okt. Hier hat in voriger Woche eine prächtige Geschichte sich ereignet, die höchst unwahrscheinlich klingt und dennoch durchaus wahr ist. Eine Frau aus Ulm, aus den untersten Schichten der Gesellschaft — der Name thut nichts zur Sache — hatte in Neu-Ulm mehr getrunken, als sie hätte sollen. In ihrer Trunkenheit kletterte sie in einen Wagen, der vor dem Wirthshaus stand. Dieser Wagen aber war die Wohnung für den Bären, der längere Zeit in Ulm und Neu-Ulm seine Gesenskunststücke hatte machen müssen. Zufällig sollte gerade auch jener Tag der letzte seines hiesigen Aufenthalts seyn. Der Bärenführer sperrte sein Thier in den Wagen und machte sich auf den Weg nach Weissenhorn. Nach mehrstündiger Fahrt dringt ein eisiges Gewitter, vermischt mit einigem Brummen aus dem Wagen. Man springt herbei. Siehe da! Der Bär hatte auf ziemlich täppische Weise Kammerjungferdienste gethan. Das Weib war fast entkleidet; der Bär hatte ihr die Kleider vom Leib gerissen, sie selbst jedoch nur wenig verletzt. Auf Nachrichten von Weissenhorn mußte ein Civilkondukteur von Ulm, mit anderer Garde-robe versehen, nach Weissenhorn aufbrechen, um die Gesellschafterin des Bären abzuholen. (U. Schn.)

Neuenbürg, 31. Okt. Gestern Nacht 1/2 11 Uhr ertönte Feuerruf; es brannte in Dittenhausen. Die Feuerwehr gieng nach dem als gefahrdrohend bezeichneten Brandplaz rasch ab und kam trotz 1/2 stündigen Weges schon um 1/2 12 Uhr in Thätigkeit. Nach 3 Stunden war das Feuer, das sich auf eine an das Schulhaus angränzende mit Erntevorräthen gefüllte Scheuer beschränkte, bemeistert. Die Sprizenmannschaft des nahen badischen Ortes Weiler war wieder alsbald mit zur Hilfe. — Vergleicht man die früheren Löschanstalten und Vorbereitungen mit den jezigen, und nimmt dabei die Ruhe, der sich die nicht zur Löschmannschaft gehörige Bevölkerung überlassen kann, gebührend in Anschlag, so konnten bei diesem, wenn auch an sich unbedeutenden Falle, die blödesten Augen wie die Pessimisten sich wiederholt von der weitgehenden Nützlichkeit eines organisirten Lösch- und Rettungskorps überzeugen.

Hessen-Kassel.

Kassel. Die gestern zusammengetretene kurhessische Ständeversammlung hat sich dem Beispiele ihrer Vorgängerinnen angeschlossen und die Herren Nebelthau und Ziegler auf den Präsidentenstuhl berufen.



A u s l a n d.
Griechenland.

Der König und die Königin, sagt die France, haben keinen genügenden Stützpunkt mehr gefunden, um die Rückkehr in ihre Hauptstadt hoffen zu können, und haben deshalb beschlossen, das Land zu verlassen. Sie haben von Korfu aus ihre Fahrt nach Triest fortgesetzt. Der König hat nicht abgedankt, sondern erklärt, daß die Gewaltthätigkeit, deren Opfer er sey, sich auf keinen inkonstitutionellen Akt seinerseits gründe; er behalte sich sein Recht vor; die griechische Frage sey eine europäische Frage, über die Europa zu erkennen habe. Die Führer der Bewegung gehören nach derselben Quelle verschiedenen Meinungen an; alle aber, ohne Ausnahme, wollen sie die Vergrößerung Griechenlands. Dabei herrsche die monarchische Idee unter Ihnen vor. Unter dem Volke nenne man als Thronkandidaten drei Namen: den Herzog v. Leuchtenberg, den englischen Prinzen Alfred und den Herzog v. Montserrat, den drittgeborenen Sohn Victor Emanuels. Die meisten Aussichten habe der Herzog v. Leuchtenberg, wiewohl der russische Vertreter in Athen erklärt habe, seine Regierung wolle den gegenwärtigen Ereignissen fremd bleiben.

Miszellen.

Abgerissenes vom Communismus.

(Von Berth. Auerbach.)

In einer großen Versammlung, wo viel von Garantie der Arbeit, von Veränderung des Besitzstandes und zuletzt gar von gleicher Vertheilung der Güter oder sogenannter Gütergemeinschaft die Rede war, sagte ein Mann, indem er mit einem Stocke auf die Rednerbühne trat: „Hier mit diesem Stocke kann ich Euch einen schlagenden Beweis von der Zweckmäßigkeit und leichten Durchführbarkeit in der Veränderung des Besitzstandes geben. Seht den Stock, es ist ein echtes spanisches Rohr, und hier oben ein goldglänzender Hundekopf als Griff. Ich will Euch aber nur ehrlich sagen, dieses Maul spricht auch: es ist nicht Alles Gold was glänzt. Denn dieser Kopf ist nicht Gold, sondern von Bronze. Ich gehe also mit meinem Stocke gestern an der sogenannten Kornecke am Marktplatz vorbei, da ruft mir ein staatsweiser Eckensteher zu: „Wart' nur, jetzt kommt die Zeit, wo man dir deinen Stock mit dem Goldknopf wegnimmt.“ Ich muß ehrlich bekennen, mich hat dieser Brudergruß eben nicht erbaut, sondern offen gestanden, erschreckt; nicht weil ich mir eben viel aus dem Stock mache, obgleich er das werthe Andenken eines Freundes ist, ich würde ihn gern auf den Altar des Vaterlandes niederlegen, wenn gewisse andere Dinge auch dazu kämen. Warum mich aber der Zuruf erschreckte? Weil es mir wehe that, diesen Menschen durch die Lehren der Verfährten und der Verfährer zu solchem, wenn auch vielleicht nur scherzhaft gemeinten Zurufe verleitet zu sehen. Ich will die Zumuthung einstweilen für Ernst nehmen und sage

also: Gut, edler Bruder Eckensteher, hier hast du meinen Stock. Was willst du nun damit machen? Du kannst ihn nicht essen und nicht trinken, dich nicht damit kleiden, nicht darauf wohnen; du mußt ihn also zu Geld machen, um Speise und Trank, Kleidung oder dergleichen dafür zu bekommen. Du gehst damit also zum Nachbar Hans oder Peter, er soll dir den Stock abkaufen. Was soll der Nachbar Hans oder Peter mit dem Stock machen? Er wird ihn nur kaufen, wenn er damit spazieren gehen darf. Darf er das nicht, weil es ein aristokratischer Luxus ist, so wird er dich edlen Staatsweisen damit forschicken; darf er es aber, so hat mein Stock nur den Besitzer gewechselt, es gibt also wieder einen Menschen, der mit einem scheinbar goldknäufigen Stock spazieren geht und wieder einen, der an den Ecke steht und der ihn wieder nimmt und wieder verkauft, wenn sich noch einmal ein Käufer dazu findet.“

Es war dem Redner nicht verstatet, die Anwendung seiner Gespichte auszusprechen, ist aber auch nicht nöthig; es kann sie Jeder selber machen.

Der greise König Ludwig von Bayern scheint sich in Rom täglich mehr zu verjüngen, nur daß seine frühere Parthörigkeit einen Grad erreichte, welcher andern seine Gesellschaft oft gar peinlich macht. Neulich speiste der ebenfalls taube Maler Witmer aus München bei ihm; der König sprach mit ihm über eine Kirche und fragte ihn später nach Familienverhältnissen. „Wie alt ist Ihre Frau?“ Witmer meinte, er spräche noch von der Kirche und antwortete: „Sie ist etwa aus dem 15. Jahrhundert.“ Der Fragende hatte das auch nicht verstanden und fuhr fort: „Wie viele Kinder haben Sie?“ Witmer entgegnete: „Sie fängt ihres Alters halber an baufällig zu werden.“

Eisenbahnfahrten.

In der Richtung Bruchsal - Friedrichshafen.

Abgang in Mühlacker:		Ankunft in Stuttgart:	
5 ⁴⁷	Morg. Güterz.	8 ¹⁵	Morgens.
7 ⁵²	" Personenz.	9 ⁴⁰	Vormitt.
9 ⁵⁰	Vormitt. Güterz.	12 ¹⁰	Mittags.
12 ²²	Mitt. Courierz.	1 ⁵⁰	"
2 ⁵³	Nachm. Schnellz.	4	Nachmitt.
4 ³⁵	" Güterz.	8	Abends.
6 ³	Abends gem. Zug.	8 ²⁰	"
7 ⁵⁶	" Personenz.	9 ⁴⁵	"

In der Richtung Friedrichshafen - Bruchsal.

Abgang in Stuttgart:		Ankunft in Mühlacker:	
6	Morg. gem. Zug.	8 ¹⁸	Morgens.
7 ⁴⁵	" Personenz.	9 ³⁷	"
11 ¹⁰	Morg. Güterz.	1 ⁴²	Mittags.
12	" Personenz.	1 ⁵	"
2 ³⁰	Nachm. "	4 ²⁴	Nachmitt.
4 ³⁵	" Güterz.	8 ²¹	Abends.
4 ⁵⁵	" "	7 ²¹	"
6 ¹⁰	Abends Personenz.	8 ⁴	"

Neuenbürg.

Lieder-Kranz

Heute Abend 7¹/₂ Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag der Nech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

